

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 99 (2001)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: VSVF Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM
l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC
l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La conférence présidentielle Géomatique Suisse occupe en Suisse, en ce qui concerne le domaine de la géomatique, le rôle de leader et de penseur créatif.

La conférence présidentielle Géomatique Suisse présente les intérêts communs des associations professionnelles et institutions dans le domaine de la géomatique vis-à-vis du public, des autorités, des Hautes Ecoles et des organisations partenaires en Suisse et à l'Etranger.

La conférence présidentielle Géomatique Suisse, par le truchement de sa commission PR, informe le public et les autorités de façon objective sur l'offre des services dans le domaine de la géomatique.

La conférence présidentielle Géomatique Suisse soutient le développement technique dans le domaine de la géomatique par ses commissions techniques et en collaborant avec d'autres organisations et des Hautes Ecoles. La conférence présidentielle Géomatique Suisse coordonne l'offre de prestations pour les membres des associations et organisations partenaires conformément aux besoins en mettant l'accent sur la formation professionnelle et la formation continue au travers de sa commission pour la formation professionnelle et la formation continue.

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration

L'associazione svizzera tecnici del catasto

www.vsvf.ch



VSVF Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Ihr Partner für berufliche Weiterbildung

www.vsvf.ch

Das Monatsinterview



Willi Sager, verheiratet, zwei Söhne
Vermessungsamt der Stadt Zürich, Projektleitung Informatik, Datenaustausch, Amtliche Vermessung, Feldgeräte

Kulturingenieur, pat. Geometer (1979)

Hobbys: Kochen, Basteln (Velo flicken, was im Haus anfällt)

B+ST: Wann haben Sie sich das letzte Mal weitergebildet?

WS: Vor einem Monat.

B+ST: Welches ist Ihre Motivation, sich weiterzubilden?

WS: Die Zeit ist sehr kurzlebig, die Entwicklungen, vor allem im technischen Bereich, sind rasant. Ich glaube, ohne persönliche Weiterbildung kann heute niemand mehr seriös arbeiten.

B+ST: Welche Weiterbildungsveranstaltung haben Sie besucht?

WS: Migration von Windows NT nach Windows 2000.

B+ST: Was war der Ausschlag, dass Sie diese Weiterbildungsveranstaltung besucht haben?

WS: Es ist geplant, dass wir das nächste Jahr auf Windows 2000 umstellen. Mit diesem Kurs habe ich mir einen Überblick verschafft, um diesen Schritt vorzubereiten.

B+ST: Was hat Ihnen diese Veranstaltung gebracht?

WS: Der Kurs war sehr konzentriert, aber ich konnte mir einen guten Überblick verschaffen. Klar, dass ich mich in einige Gebiete noch weiter vertiefen werde.

B+ST: Haben Sie eine bestimmte Lern- und Ausbildungstechnik?

WS: Ich schreibe immer mit. Wenn ich an einer Tagung oder Weiterbildungsveranstaltung teilnehme, schreibe ich eine Menge auf. Ich schaue mir diese Notizen normalerweise nicht mehr an, außer ich mach mir auf der Seite einen farbigen Punkt. Diese Themen schaue ich mir wieder an. Mit dieser Methode kann ich mich besser konzentrieren.

B+ST: Wie sind Sie auf diese Lerntechnik gekommen?

WS: Ich habe Sie mir während dem Studium angeeignet.

B+ST: Wenn jemand seit einiger Zeit keine Weiterbildung mehr besucht hat, was würden Sie ihm empfehlen?

WS: Er sollte sofort mit der Weiterbildung beginnen. Ohne Wenn und Aber. In unserem Gebiet ist die persönliche Weiterbildung unabdingbar.

B+ST: Welche Kursthemen würden Sie als wichtig in unserem Arbeitsumfeld einstufen?

WS: In erster Linie sehe ich im Vermessungswesen zwei Bereiche. Das sind Schulungen im Informatikbereich und Kurse in Richtung Projektmanagement. Letzteres ist abhängig von der Position im Arbeitsumfeld. Zusätzlich wird der Bereich Marketing für alle immer wichtiger. Natürlich darf der stetige Wandel von Geräten und Methoden in der Vermessung nicht vernachlässigt werden. Da kommt noch einiges auf uns zu. Auf allen Stufen muss mit diesen Entwicklungen in unserem Arbeitsumfeld Schritt gehalten werden. Wir sind alle gefordert.

B+ST: Haben Sie eine Erklärung dafür, warum sich Berufsleute mit höheren Schulabschlüssen vermehrt weiterbilden als Berufsleute ohne Studium?

WS: Ich glaube die Studienabgänger haben gelernt zu lernen, sich weiterzubilden muss man lernen. Dies kann man nicht einfach. Weiterbildung ist mit Aufwand und Arbeit verbunden und diese Schwelle muss man zu überwinden versuchen. Man muss die Lust am Lernen für sich entdecken.



B+ST: Welche Empfehlung für seinen weiteren Weg würden Sie einem Vermessungszeichner nach Abschluss mitgeben?

WS: Ich empfehle ihm, dass er sich auf Wanderjahre begibt. Wenn er beruflich weiterkommen will wäre es ideal, wenn er zwischen 20 und 30 Jahren drei Mal und zwischen 30 und 40 Jahren noch einmal eine neue Herausforderung annehmen würde. Weiterbildung muss man auch in der täglichen Arbeit umsetzen können. Jeder Betrieb hat ein eigenes Klima, andere Aufträge, Arbeitskollegen und andere EDV-Infrastruktur. Je breiter der Einblick, je verschiedener die Arbeiten sind, umso flexibler und anpassungsfähiger wird man. Die heutige Arbeitssituation bietet grosse Chancen dazu.

B+ST: Soll Ihrer Meinung nach die Weiterbildung vorwiegend in der Freizeit oder während der Arbeitszeit stattfinden?

WS: Es braucht beides. Der Arbeitgeber sollte die Ausbildung in spezifischen Applikationen, die in seinem Betrieb eingesetzt werden, fi-

nanziell und die Arbeitszeit, vollständig übernehmen. Allgemeines Wissen über Entwicklungen im Vermessungsbereich, Informatik und auch in der Büromatik sollten gemeinsam vom Mitarbeiter und Arbeitgeber getragen werden. Der Arbeitgeber muss vielleicht einen Anreiz dazu geben. Wenn man unmotivierte Leute an Kurse schickt, ist das Resultat dieser Weiterbildung gleich Null.

B+ST: Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die Qualität und die Ausbildungsmöglichkeiten in der Vermessung?

WS: Das Programm vom VSFV finde ich gut. Ich kenne zwar nur den Überblick, aber das Weiterbildungsangebot scheint sehr umfassend und vielseitig zu sein. Aus diesem reichhaltigen Angebot kann sich jeder etwas herauspicken. Auch die Kosten finde ich angemessen.

B+ST: Haben Sie Anregungen zu den aktuellen Weiterbildungsangeboten in der Vermessung?

WS: Von der Arbeitgeberseite her sollte die Weiterbildung der Mitarbeiter aktiv gefördert werden. Es gibt Mitarbeiter, die man bremsen muss, die an jeden Kurs gehen wollen. Doch es gibt auch die Personen, die man fast mit dem Bleihammer zwingen muss, wieder einmal etwas für den persönlichen Rucksack zu tun. Hier sollte der Arbeitgeber unterstützend eingreifen. Diese Mitarbeiter, die Schwellenangst vor dem Besuch eines Kurses haben, sollten aktiv dazu motiviert werden, sich weiterzubilden.

B+ST: Wie beurteilen Sie die Entwicklungen in der Vermessung?

WS: Unser Tätigkeitsfeld hat sich in den letzten Jahren völlig verändert. Ich glaube diese Entwicklung ist noch nicht zu Ende. Die Rationalisierung in unserem Berufsbereich wird noch weitergehen. Die permanente, persönliche Weiterbildung in unserem Arbeitsumfeld und auf allen Stufen ist unabdingbar.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Trimble GPS-Fakten:

- das Original zum AGNES-Netz
- stets steigender Marktanteil Schweiz
- direkter Anschluss an alle modernen Totalstationen (alle Hersteller)
- massgeschneiderte Lösungen für alle Anwendungen dank Integration von Spectra Precision und Zeiss

AGNES
kompatibel



Trimble GPS-Rover 4800 – das Standardgerät auch für den Ausbau des Flughafens Zürich



Obstgartenstr. 7, 8035 Zürich, Tel. 01 363 41 37, Fax 01 363 06 22, allnav@allnav.com, www.allnav.com
Baden-Württemberg: 71522 Backnang, Tel. 07191 73 44 11, Bayern: 83646 Bad Tölz, Tel. 08041 79 97 50